

ABZ ALLGEMEINE BAUZEITUNG

Wochenzeitung für das gesamte Bauwesen

NR. 35 | FREITAG, 1. SEPTEMBER 2017 | 87. JAHRGANG

www.allgemeinebauzeitung.de

Einzelverkaufspreis: €5,70 | PVSt., „Entg. bez.“ | 1567

DACHBAUSTOFFE

Aluminium zur Dachdeckung

Leschaco wählte ein Kalzip-Dach von Tata Steel, um sein Industriehallendach in Bremen zu sanieren. Seite 20



Thermoboden für das Dach

Die Dämmung von Mehrfamilienhäusern in Kaufbeuren gelang per Aqua-Top-Thermoboden von Joma. Seite 20



Biodiversität auf dem Dach

Durch Lavendelheide-Systemerde von ZinCo lässt sich der Wurzelraum für Gräservegetationen erhöhen. Seite 21



ALLGEMEINE BAUZEITUNG | FREITAG, 1. SEPTEMBER 2017 | NR. 35 Seite 19

Minimales Design bei maximaler Sicherheit

Ausführungsdetails reduziert

ERGONOMISCH VORBILDLICH: Das Ortsganggesims lässt sich auf einer Tectofix-Anlage in gesundheitsförderlicher Haltung ganz einfach montieren. Die Vorfertigungsanlage verschafft Anwendern nach Angaben der Bauer Holzbau GmbH mit Sitz in Satteldorf-Gröningen systematisch Wettbewerbsvorteile. Lesen Sie dazu auch unseren Bericht „Schneller und sicherer ...“ auf Seite 21.

FOTO: BAUER HOLZBAU

„Biodiversität“ auf dem Dach

Biotope mit immenser Artenvielfalt gestalten

Nürtingen (ABZ). – Die Erhaltung der „Biodiversität“, also der „biologischen Vielfalt“ in der Umwelt, gilt als wichtige Grundlage für das menschliche Wohlergehen. Auch Dachbegrünungen vermögen hier ihren Beitrag zu leisten, vor allem pflegearme, d.h. weitgehend ungestörte Begrünungen sind wichtige Rückzugsräume für Tier- und Pflanzenarten. Käfer, Wildbienen und Schmetterlinge finden hier Nahrung und Unterschlupf. Dabei hängt die Entwicklung der Artenvielfalt sehr stark davon ab, wie die Lebensräume aufgebaut sind, die den Pflanzen und Tieren auf dem Dach angeboten werden.

Dort, wo die Natur durch Baumaßnahmen zerstört wurde, können Dachbegrünungen verloren gegangene Grünflächen z.T. kompensieren und Ersatzlebensräume für Flora und Fauna schaffen. Voraussetzung dafür ist selbstverständlich, dass sich die Dachbegrünung auch auf Dauer etabliert und stetig gedeiht. Dies erfordert objektgerechte Planung und den passenden funktionssicheren ZinCo-Systemaufbau. Zur vielseitigen Ausgestaltung des Gründachs als Biotop können dann verschiedene Biodiversitäts-Module eingesetzt werden. Die Kombination mehrerer Maßnahmen gleichzeitig

fördert und steigert die Biotop-Funktion des Gründachs. Das Artenspektrum der Bepflanzung kann bspw. dadurch erweitert werden, dass die Substrathöhe variiert wird. Während für niedrigwüchsige, anspruchslose Sedumarten und andere Sukkulenten meist schon 6 cm Substrathöhe der Systemerde „Sedumteppich“ ausreichend sind, lässt sich der Wurzelraum für eine artenreiche Kräuter- und Gräservegetation durch einzelne Anhögelungen auf 12 bis 15 cm erhöhen. Förderlich ist dafür auch ein humus- und nährstoffreiches Substrat, z.B. die Verwendung der ZinCo-Systemerde „Lavendelheide“.

Bei der Pflanzenauswahl kann insbesondere auf deren Bedeutung als Futterpflanze für Insekten und Vögel geachtet werden. So sind z.B. Wiesen-Salbei, Natternkopf, Lavendel und der wilde Majoran ein Leckerbissen für Bienen und Schmetterlinge.

Abgestorbene Äste und Stämme lassen sich als wertvolles Strukturelement auf das Dach bringen. Diese werden von Moosen, Flechten, Pilzen, Käfern und anderen Insekten als Lebensraum genutzt, daher scheint der Begriff „Biotop-Holz“ weitaus treffender als die übliche Ausdrucksweise „Totholz“. Wichtige Bereicherungen stellen auch vegetationsfreie

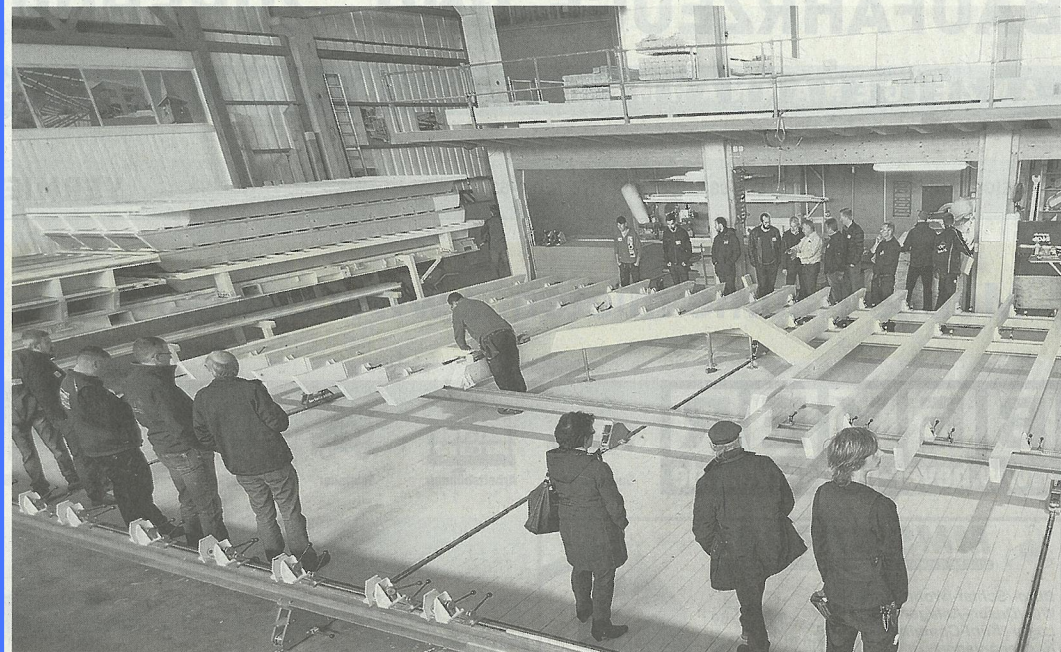
Flächen in Form von Sandlinsen und Grobkiesbeeten dar, denn diese werden von Insekten und anderen Dachbewohnern als Versteck, Brut- und Sonnenplätze benutzt. Eine Reihe von weiteren Nisthilfen dient der dauerhaften Insektenansiedlung. Neben Insektenhotels für Wildbienen und Schlupfwespen sind dies Hummelnistkästen.

Schließlich können sogar temporäre Wasserflächen angelegt werden, um das Wasserangebot für Insekten und Vögel zu verbessern. An einzelnen Stellen der Dachfläche werden dazu Folien eingearbeitet und mit Sand abgedeckt, um Regenwasser über einen längeren Zeitraum auf dem Dach zu halten. Mit der Zeit entsteht so ein besonders artenreicher und ökologisch wertvoller Lebensraum.

Ein sehr reizvolles „Biodiversitäts-Gründach“ ist noch bis zum 13. Oktober auf dem Besucherzentrum der Internationalen Gartenausstellung IGA Berlin 2017 zu sehen. Das Besucherzentrum als moderne Tagungs- und Informationsstätte vom Architekturbüro ww+ (Luxemburg/Trier) konzipiert, beeindruckt interessierte Besucher mit einem großartigen „Biodiversitäts-Gründach“ auf einer Fläche von annähernd 2000 m². Dieses kann über eine Plattform neben dem Gebäude besichtigt werden.

Der Gestaltungsplan des „Biodiversitäts-Gründachs“ stammt aus der Feder der Firma fairplants-system GmbH und wurde im Sommer 2016 unter der Projekträgerschaft von der IGA Berlin 2017 und dem Deutschen Dachgärtner Verband e.V. ausgeführt. Basis ist der ZinCo-Systemaufbau „Sedumteppich“, bereichert durch das ganze Spektrum an möglichen Biodiversitäts-Modulen. Mehr als 70 verschiedene Pflanzenarten wurden ausgebracht und haben sich inzwischen prächtig entwickelt, und auch die Vielfalt an tierischen Bewohnern auf dem Dach ist enorm.

So wird das Biodiversitäts-Gründach auch über die IGA hinaus als bedeutsames Referenzobjekt wirken und für Artenvielfalt sprechen. Bereits existierende, artenärmere Extensivbegrünungen oder auch wenig genutzte Intensivbegrünungen lassen sich jederzeit „upgraden“. So wird sich unter Einsatz der verschiede-



„Tectofix 3000“ in Aktion: Bei einer Produktionsbesichtigung nutzten Interessenten aus 20 Firmen die Gelegenheit, bei Bauer Holzbau die Produktion einer Dachhälfte mit Querbaukehle auf der Vorfertigungsanlage mitzerleben. FOTO: BAUER HOLZBAU

Tectofix 3000

Schneller und sicherer elementieren

Die Bauer Holzbau GmbH mit Sitz in Satteldorf-Gröningen zeigte kürzlich, wie eine Dachhälfte mit Querbaukehle durch die Zuhilfenahme der Vorfertigungsanlage „Tectofix 3000“ von A bis Z entsteht.

Satteldorf-Gröningen (ABZ). – Vom Einstellen über die Produktion bis hin zum Verladen dauerte alles nur 5 Std. – dann war das Holzbau-Element komplett fertiggestellt.

Holzbauer und Werksleiter aus Betrieben können sich bei Produktionsvorführungen von Bauer Holzbau „live“ von den nützlichen Funktionen der Vorfertigungsanlage überzeugen. „Alles in Rekordzeit

ausgeführt und mit einer Präzision erledigt, über die man selbst als gestandener Holzbau-Profi wirklich nur staunen kann“, habe ein Teilnehmer der Produktionsvorführung angemerkt, zu der das Unternehmen zuletzt Chefs und Mitarbeiter aus 20 Firmen eingeladen hatte.

Zu den Vorteilen gehöre, dass das Abschnüren der Ziegeldeckbreite bei der Dachelementierung bereits im Werk erfolgt und das Anreißen der Obergeschosswände bei der Deckenelementierung ebenso. Dadurch, dass alles millimetergenau passe, fielen Montagezeiten auf „Tectofix 3000“ kürzer aus.

Zudem können Mitarbeiter nach Herstellerinformationen an der Anlage in einer ergonomisch optimalen Arbeitshöhe arbeiten. Das sei gerade für ältere Arbeitnehmer eine große Erleichterung. Dies ermögliche Altgesellen und Alt-

meistern, in ihrem erlernten Beruf weiterzuarbeiten und ermögliche Unternehmen, dass Mitarbeiter diesen mit wertvoller, langjähriger Erfahrung erhalten bleiben.

„Wir haben gezeigt, dass selbst komplexeste Dachlandschaften auf einer Tectofix-Anlage vollflächig angelegt werden können. Das vollflächige Elementieren hat viele Besucher vor allem durch das enorme Plus an Genauigkeit und Schnelligkeit überzeugt. Genau das ist es, was der moderne Holzbau fordert. Deshalb freut es uns umso mehr, dass wir in diesem Jahr bereits sieben Anlagen verkaufen konnten. Sieben Anlagen, die ihre Anwender erheblich schneller, präziser und rationeller elementieren lassen als vorher“, resümiert Zimmermeister Walter Bauer, Geschäftsführer bei Bauer Holzbau.

